



Staatsbibliothek
zu Berlin
Preußischer Kulturbesitz

PROGRAMM

OKT

NOV

DEZ

2023

Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz

Mo–Sa 8–22 Uhr
So 10–18 Uhr

Unter den Linden 8
Wilhelm-von-Humboldt-Saal · Theodor-Fontane-Saal · Café Felix
10117 Berlin

Potsdamer Straße 33
Dietrich-Bonhoeffer-Saal · Simón-Bolívar-Saal · Otto-Braun-Saal
10785 Berlin

Stabi Kulturwerk – Ausstellungen

Di–So 10–18 Uhr
Do 10–20 Uhr

Unter den Linden 8
10117 Berlin

www.staatsbibliothek-berlin.de

 stabiberlin  staatsbibliothekzuberlin
 stabiberlin  stabi_berlin
 staatsbibliothekzuberlin  StabiBerlin

oeffentlichkeitsarbeit@sbb.spk-berlin.de

Veranstaltungsprogramm Oktober bis Dezember 2023

Redaktionsschluss: 22. September 2023

Änderungen vorbehalten

© SBB-PK

OKT
NOV
DEZ 2023

Die Teilnahme an den hier veröffentlichten Veranstaltungen ist kostenfrei, sofern vom Veranstalter nicht anders angegeben.

Im Rahmen einiger Veranstaltungen werden Foto- und Filmaufnahmen gemacht. Durch Ihre Teilnahme erklären Sie sich mit der möglichen Veröffentlichung des Bildmaterials einverstanden.

Anmeldung zu den Veranstaltungen (soweit nicht anders im Heft angegeben) und **Zugangsdaten** zu Online-Veranstaltungen:
<https://blog.sbb.berlin/termine/#veranstaltungen>



Start ab Oktober 2023

Online-Veranstaltung

CrossAsia Classroom Online-Workshops

Die CrossAsia Classroom Online-Workshops sind offene Web-Seminare, die im Oktober beginnen. Sie bieten eine breite Palette von Einführungen und spezifischen Schulungen zu verschiedenen Themen rund um Cross-Asia, Zentralasien, Südostasien, Korea, China und Japan.

Unsere Veranstaltungen umfassen allgemeine Einführungen zu CrossAsia und den genannten Regionen, Einführungen zu Zeitschriftenartikeln, Datenbanken sowie die Arbeit mit Online-Archiven.

- Die Schulungen werden über Webex auf Deutsch und Englisch angeboten und stehen allen Interessierten ohne Anmeldung offen
- Weitere Informationen: <http://sbb.berlin/stb7ne>

Mittwoch, 4. Oktober, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Last Exit Istanbul – Exil in der Türkei ab 1933

Die Türkei ist als Exilland des 20. Jahrhunderts vergleichsweise unbekannt. Im Zuge der Modernisierung der jungen türkischen Republik wurden viele westliche Wissenschaftler:innen angeworben – auch Verfolgte des Nationalsozialismus fanden dort Zuflucht. Am Beispiel des Orientalisten Karl Süßheim (1878–1947) zeigt die Historikerin **Kristina Milz** Chancen und Herausforderungen des Exilstandorts auf. Im Anschluss diskutiert sie mit der Islamwissenschaftlerin **Sabine Mangold-Will** und dem Türkeiexperten **Günter Seufert**.

- Eine Kooperation mit den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e.V. im Rahmen der Tage des Exils Berlin
- Eine Initiative der Körber-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Exilmuseum Berlin
- Zum Programm: <https://koerber-stiftung.de/projekte/tage-des-exils/2023-berlin>



LOST IN DISSERTATION?

Von der Literaturverwaltung bis zur Publikation – eine Vortragsreihe von FU, HU, TU und Stabi für Promovierende

Während der Promotion stellen sich viele Fragen, die sowohl die Arbeitsorganisation während der Recherche- und Schreibphase als auch die Publikation betreffen. Die Berliner Universitätsbibliotheken und die Stabi präsentieren die Themen *Literaturverwaltung*, *Schreibprozess*, *Projektmanagement*, *Publikationsmöglichkeiten*, *Open Access* und *Forschungsdaten*. So erhalten Sie einen Überblick über die wichtigsten Aspekte des Promotionsprozesses.

Weitere Informationen:

<http://sbb.berlin/promovierende>



Mittwoch, 4. Oktober, 18.30 Uhr

Hinter dem Gießhaus 3, Deutsches Historisches Museum, Pei-Bau

Biermann und die Ausbürgerung – Ballade vom preußischen Ikarus (1976) im Kontext

Die Ausbürgerung Wolf Biermanns aus der DDR nach seinem Kölner Konzert am 13. November 1976 war eine Zäsur. Sie zog Schriftstellerproteste in der DDR nach sich, Autor:innen wurden inhaftiert oder ausgewiesen. Die Ausbürgerung



Wolf Biermanns war kein isoliertes Ereignis, aber was sie, wie später gesagt wurde, „der Anfang vom Ende der DDR“? Ein Abend mit **Bettina Leder**, **Doris Liebermann** und **Steffen Mau**.

- Eine Kooperation der Staatsbibliothek zu Berlin, des Deutschen Historischen Museums und der Bundeszentrale für politische Bildung
- Anmeldung: <https://www.dhm.de/anmeldung-biermann>

Montag, 9. Oktober, 11–13 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Gute wissenschaftliche Praxis. Plagiate und Co. Wissenschaftliches Fehlverhalten in der Praxis

Dass Wissenschaft Regeln braucht, scheint klar. Doch was heißt „gute wissenschaftliche Praxis“? Was ist wissenschaftliches Fehlverhalten, wo liegen Ursachen? Die Veranstaltung gibt einen Überblick über gutes wissenschaftliches Verhalten und bietet Anlass zu Selbstreflexion. Denn wissenschaftliches Fehlverhalten ist nicht nur subjektiv begründet, sondern wird auch durch Rahmenbedingungen ermöglicht. Lassen Sie uns über wissenschaftliche Standards, Qualitätssicherung und Präventionsstrategien diskutieren.

Montag, 9. Oktober, 14–16 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Un|Kritische Lektüre. Eine Anleitung zum Lesen wissenschaftlicher Texte

Digitalisierung, schnellere Publikationszyklen und neue Publikationsformen sowie die permanente Verfügbarkeit wissenschaftlicher Quellen haben die Literaturrecherche nicht nur vereinfacht. Im Gegenteil zwingt ein breit verfügbares Angebot schon aus Gründen des Zeitmanagements zu strenger Auswahl. Was eine gute, begründete Quellenauswahl mit guter wissenschaftlicher Praxis zu tun hat und wie Sie diese Auswahl anhand formaler und inhaltlicher Aspekte treffen können, diskutieren wir in dieser Veranstaltung.

Dienstag, 10. Oktober, 11–13 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Forschungsdatenmanagement an den Berliner Universitäten

Was sind Forschungsdaten? Wo finde ich ein Datenarchiv oder Daten für die Nachnutzung? Was steht in einem Datenmanagementplan? Lernen Sie die spezifischen Angebote der FU, der HU und der TU zum Thema Forschungsdatenmanagement kennen.

Dienstag, 10. Oktober, 14–16 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Vertrauen ist gut – prüfen ist besser: Qualitätskriterien für wissenschaftliche Publikation

Sie werden allgemeine Qualitätskriterien, Peer-Reviewing und die auf Zitierhäufigkeit basierenden Rankings „Impact Factor“ für Zeitschriften, „Hirsch-Index“ für Autoren und „Altmetrics“ für Aufsätze kennenlernen. Die bibliometrischen Daten ermitteln wir im Web of Science, Journal Citation Report, Essential Science Indicators, Journal Metrics / Scopus und Google Scholar.

Dienstag, 10. Oktober, 16–17 Uhr

Online-Workshop

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

Dienstag, 10. Oktober, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Indie Stabi: Edition Orient trifft Ariella Verlag

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben.

An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im Oktober auf Edition Orient und Ariella!



Mittwoch, 11. Oktober, 11–13 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Licht und Schatten: Bildrechte beim wissenschaftlichen Publizieren

Fotos, Grafiken, Karten oder andere Abbildungen sind häufig Teil einer wissenschaftlichen Publikation. Unter welchen (rechtlichen) Voraussetzungen können diese genutzt werden, um Forschungsthesen zu erläutern oder zur Illustration beizutragen?

Mittwoch, 11. Oktober, 14–16 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Open Access – freier Zugang zu wissenschaftlichen Veröffentlichungen, Forschungsdaten und Software

Open Access ist dabei, die wissenschaftliche Kommunikation von Grund auf zu verändern. In der Veranstaltung werden zunächst verschiedene Wege des Open-Access-Publizierens und deren Finanzierungsmöglichkeiten erläutert. Darauf aufbauend werden urheberrechtliche Fragen rund um Verlagsverträge und Creative-Commons-Lizenzen diskutiert.

Donnerstag, 12. Oktober, 11–13 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Publish or Perish? Wissenschaftliches Publizieren für Promovierende

Vor dem Hintergrund des Strukturwandels der Wissenschaftskommunikation wird das Feld des akademischen Publizierens in groben Linien kartiert – als Orientierungshilfe bei Ihrer Suche nach der für Sie perfekten Strategie. Dabei soll es auch um Verlagsverträge oder die Akquise von Druckkostenzuschüssen gehen.

Donnerstag, 12. Oktober, 14–16 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Künstliche Intelligenz im Schreibprozess

Dissertationen durchlaufen verschiedene Phasen. Eine wachsende Zahl von KI-Werkzeugen kann Doktorand:innen dabei unterstützen. Im Workshop werden einige dieser Werkzeuge vorgestellt und erprobt. Im Mittelpunkt stehen folgende Fragen: In welchen Bereichen kann KI unterstützen? Wie erkenne ich, ob Texte der Software korrekt sind? Wie zitiere ich Ergebnisse aus KI-Abfragen? Eine Veranstaltung für Einsteiger:innen ins Thema. Bitte Laptop und einen selbst geschriebenen Absatz mitbringen.

Donnerstag, 12. Oktober, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Krisenmomente. Gesprächsreihe über die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: Problem oder Lösung? Über die Krise des Kapitalismus

100 Jahre nach der Hyperinflation in Deutschland spricht Harold James mit Ulrike Herrmann über den Zusammenhang von Wirtschafts- und Politik Krisen. Ausgehend von James' aktuellem Buch *Schockmomente*.

Eine Weltgeschichte von Inflation und

Globalisierung 1850 bis heute diskutieren sie über die großen wirtschaftspolitischen Fragen unserer Zeit: über das Verhältnis von Marktwirtschaft und Staat, die Entscheidung für Wachstum oder Degrowth, die richtigen ökonomischen Mittel zur Bekämpfung von Klimawandel und globaler Ungerechtigkeit, über mehr oder weniger Globalisierung.

Prof. Dr. Dr. h.c. Harold James ist Professor für Geschichte an der Princeton University und Professor für Internationale Politik an der dortigen School of Public and International Affairs.

Ulrike Herrmann ist Journalistin und seit 2006 Wirtschaftskorrespondentin der taz. Außerdem publizierte sie zahlreiche Bücher zu sozial- und wirtschaftspolitischen Themen.

Krieg, Klimawandel, Pandemie, Inflation – hundert Jahre nach dem Krisenjahr 1923 steht auch 2023 unter dem Vorzeichen zahlreicher Krisen, die unsere Gewissheiten in Frage stellen und zu politischen und sozialen Wendepunkten werden können. Im Mittelpunkt der Reihe *Krisenmomente* stehen Veröffentlichungen aus dem Herder-Verlag, dessen Autor:innen gemeinsam mit weiteren Gästen die Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft beleuchten und über notwendige Veränderungen von lokaler bis globaler Ebene diskutieren.



Thursday, 12. Oktober, 18 Uhr

Potsdamer Straße 33, Simón-Bolívar-Saal and online

CrossAsia Talks: The Old Javanese-Sanskrit Dharma Pātañjala: Pātañjala Yoga in a Javanese Śaiva Garb

Dr. Andrea Acri devotes an in-depth study to the Dharma Pātañjala, an ancient Javanese prose treatise in question-and-answer form on Shivaist religious

beliefs. This writing most likely dates from the 15th century and is written on palm leaves in ink. A copy of this is also kept at the State Library.

Andrea Acri is Maître de conférences in Tantric Studies at the Religious Studies Section of the École Pratique des Hautes Études (EPHE, PSL University, Paris), and contracted researcher at the École française d'Extrême-Orient (EFEO) in Paris in framework of the ERC Synergy project "DHARMA" (2021–2023).

- The lecture will be held in English



Freitag, 13. Oktober, 11–13 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Master of Disaster? Strukturiert und effektiv arbeiten mit Literaturverwaltungsprogrammen

Sie erhalten einleitend einen Gesamtüberblick über gängige Literaturverwaltungsprogramme. Anschließend präsentieren wir Ihnen Citavi und EndNote im Vergleich. Die Veranstaltung wird Ihnen die Auswahl eines für Sie passenden Literaturverwaltungsprogramms erleichtern.

Freitag, 13. Oktober, 14–16 Uhr

Potsdamer Straße 33, Dietrich-Bonhoeffer-Saal

Lost in Dissertation? Projekt- und Zeitmanagement für die Promotion

Um während mehrjähriger Promotionsvorhaben nicht in einer Flut von Anforderungen und Deadlines verloren zu gehen, brauchen Sie sinnvolle Organisation und Struktur. In der Veranstaltung erhalten Sie einen Überblick über Methoden des Projekt- und Zeitmanagements, die Ihnen dabei helfen, überschaubare Arbeitspakete und Ziele zu definieren und sie im Promotionsalltag routiniert zu erledigen.

Dienstag, 17. Oktober, 16–17 Uhr

Online-Präsentation

Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht, das mit seinen reichhaltigen

Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und besonderen Spezialangeboten die rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann.

<intR>² [§]



SPRECHSTUNDEN

Haben Sie Fragen, die Sie gern in einem ausführlicheren Beratungsgespräch besprechen würden? Dann vereinbaren Sie einen Termin mit unseren Fach- und Recherche-Expert:innen. Wir stehen Ihnen telefonisch, per Videocall oder auch vor Ort für Gespräche zur Verfügung.

Weitere Informationen:

<https://blog.sbb.berlin/termine/sprechstunden>



Mittwoch, 18. Oktober, 17 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Protecting Academic Freedom

Series of events by the ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius and the Volkswagen Foundation in cooperation with the Staatsbibliothek zu Berlin (Berlin State Library) and the Tagesspiegel

Thematic focus of the series

Scientific freedom is under threat worldwide. Free scientific thought and work is restricted in many countries and at many levels by individual and institutional attacks. These range from physical threats and violence to legal persecution and deprivation of academic positions to political influence on issues in research and teaching. Therefore, the freedom of science must be secured and threatened scientists must be supported. In light of this situation, civil societies, especially science-funding foundations, have the task of strengthening their activities to protect academic freedom. The series of events „Protecting Academic Freedom“ intends to do just that. The events are aimed at interested members of the public, students and employees of Berlin universities or other scientific institutions, as well as members of initiatives and networks for the protection of scientists.

Kick-off event

“Scholars at risk, scholars in exile: How can we strengthen and better protect individual freedom to research and teaching?”

(event language: English)

The opening event of the series “Protecting Academic Freedom” addresses both individual situations of academics and the existing and possible structures to support them. In addition, it looks equally at the threats to and protection of academics in the countries in which they work and in Germany, where they may have fled.

What are the experiences of academics both local and in exile, and what forms of support do they need? What influence does the exile situation have on their research? How can lessons learned from regional experiences in supporting academics be transferred internationally?

The event will consist of a panel discussion with international scholars, followed by an informal exchange between the audience and the panelists and additional experts.



Mittwoch, 18. Oktober, 18.30 Uhr

Hinter dem Gießhaus 3, Deutsches Historisches Museum, Pei-Bau

Biermann und der Westen – *Deutsches Miserere* (1978) im Kontext

Wolf Biermanns Lyrikdebüt *Die Drahtarfe* erschien 1965 im West-Berliner Wagenbach Verlag, im selben Jahr war er zu Gast bei Wolfgang Neuss in dessen ‚Domizil‘ am Lützowplatz. Der seit 1965 mit Auftrittsverbot belegte Sänger hatte bereits lange vor seinem berühmten Kölner Konzert ein Publikum

Biermann im Kontext
Gesprächsreihe



im Westen. Was bedeutete seine Ausbürgerung für die westdeutsche Linke, wie agierte Biermann im Westen nach seiner erzwungenen Rückkehr nach Hamburg? Ein Abend mit **Daniel Cohn-Bendit**, **Kai Sina** und **Willi Winkler**.

- Eine Kooperation der Staatsbibliothek zu Berlin, des Deutschen Historischen Museums und der Bundeszentrale für politische Bildung
- Anmeldung: <https://www.dhm.de/anmeldung-biermann>

Samstag, 21. Oktober, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

AUTMUN WINDS – Renaissancemusik und Nachhaltigkeit

Das auf Bläsermusik der frühen Neuzeit spezialisierte Ensemble *Capella de la Torre* präsentiert ein Programm, in dem das herbstliche Thema Wind im Mittelpunkt steht, vom Hauch der Inspiration bis hin zur Umweltkatastrophe. Anhand von Objekten aus der Sammlung der Staatsbibliothek beleuchten **Wolfgang Crom** und **Dr. Katrin Böhme** Umweltveränderungen von der Renaissance bis heute in kurzen wissenschaftlichen Keynotes.

- Tickets unter <https://www.capella-de-la-torre.de>



TOOL-TUESDAY

Ab Dienstag, 24. Oktober 2023 bis Dienstag, 9. Januar 2024
(jeden zweiten Dienstag: 24.10., 7.11., 21.11., 5.12., 19.12., 9.1.)
14–15:30 Uhr

Im Rahmen des Stabi Labs beschäftigen wir uns in dieser Veranstaltungsreihe mit gängigen Ressourcen, Verfahren und Tools der Digital Humanities: Technisch möglichst niedrigschwellig und dennoch nah am konkreten Material und an möglichen Forschungsfragen. Es werden keinerlei Programmierkenntnisse vorausgesetzt (“no code”), wo möglich beziehen wir (Daten-)Bestände der Stabi ein und arbeiten live an unseren Daten. Die einzelnen Tools sind lose an einer prototypischen DH pipeline orientiert, die von der Datenakquise über Manipulationen an diesen Daten bis zu ihrer Auswertung und Visualisierung reicht.

<https://lab.sbb.berlin/events/stabi-tool-tuesday>



Montag, 23. Oktober, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Thomas Sparr: „Ich will fortleben, auch nach meinem Tod“

Buchvorstellung der Biographie des Tagebuchs der Anne Frank

Die bislang unerzählte Geschichte von Anne Franks weltberühmtem Tagebuch schließt eine Leerstelle in der Erzählung über Anne Frank.

Anne Frank träumte davon, eines Tages eine berühmte Schriftstellerin zu werden. Ihr Vater Otto Frank, der den Krieg als einziges Familienmitglied überlebte, wollte seiner Tochter diesen Wunsch erfüllen und machte die Verbreitung von Annes Tagebuch zu seinem Lebensinhalt. 1947 erschien *Het Achterhuis* in den Niederlanden, 1950 wurde die erste deutsche Ausgabe veröffentlicht. Heute zählt das Tagebuch zu den meistgelesenen

Büchern der Welt; die Wirkung, die es seit der Nachkriegszeit entfaltet, ist unvergleichlich und ungebrochen. Doch die Geschichte seines Erfolgs ist geprägt von Hindernissen und Rückschlägen – und weitgehend unbekannt.

Thomas Sparr im Gespräch mit Achim Bonte, Generaldirektor der Staatsbibliothek zu Berlin.

- Eine Kooperation mit den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.



Dienstag, 24. Oktober, 16–17 Uhr

Online-Workshop

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

Dienstag, 24. Oktober, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Währung in der Krise: Die Hyperinflation von 1923 und Falladas Wolf unter Wölfen

Hans Fallada zählt ohne Zweifel zu den wichtigsten Autoren der Neuen Sachlichkeit. Besonders die Hyperinflation des Jahres 1923 spielt in seinem Werk – speziell in seinem Roman *Wolf unter Wölfen* – eine zentrale Rolle. Der Vortrag kontrastiert die deutsche Inflationsentwicklung von 1918 bis zum Ende der 1920er Jahre mit Falladas Aufstieg zum Romanautor und schlägt eine Brücke zwischen Wirtschafts- und Literaturgeschichte.

PD Dr. Eva-Maria Roelevink ist Juniorprofessorin für Wirtschaftsgeschichte an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz.

Mittwoch, 25. Oktober 2023 bis Samstag, 17. Februar 2024

Unter den Linden 8, Johann-Sebastian-Bach-Raum und online-Formate

Frauen im Fokus. Citizen Science-Werkstatt zu Zeugnissen der Frauenbewegung

Gemeinsam mit der Universität Potsdam organisieren wir ein offenes Citizen Science-Projekt: Mitmachen können alle, die Interesse am Lesen historischer Schriften haben und sich mit der Frauenbewegung des 19. und frühen 20. Jahrhunderts auseinandersetzen möchten. Während des Projekts fertigen wir Transkriptionen der Briefe von Frauenrechtlerinnen aus Stabi-Beständen an und diskutieren in einem Book Club über ausgewählte Schriften der Briefautorinnen.

- Weitere Informationen und alles zur Anmeldung unter:

<http://sbb.berlin/frauenimfokus>

Montag, 30. Oktober, 17 Uhr

Online-Werkstattgespräch

Seltene Schicksale: Das Ossetische in Berlin

Der Vortrag befasst sich mit einer prominenten Figur der ossetischen Politik und Kultur, Gappo Baev (1870–1939), der seine Heimat nach der Oktoberrevolution verließ und nach einigen Peripetien nach Berlin gelangte, wo er bis zu seinem Tod am Seminar für Orientalische Sprachen als Dozent wirkte. Das Beispiel zeigt, wie unterschiedlich sich die Schicksale der Emigrant:innen gestalteten und welche Bedeutung diese zufällige Begegnung für die deutsche Wissenschaft und Kultur hatte.

Prof. Dr. Vittorio S. Tomelleri ist 2023 Stipendiat im Stipendienprogramm der Stiftung Preußischer Kulturbesitz.

Mittwoch, 1. November, 18.30 Uhr

Hinter dem Gießhaus 3, Deutsches Historisches Museum, Pei-Bau

Biermann und die Juden – Großer Gesang vom ausgerotteten jüdischen Volk (1994) im Kontext

Wolf Biermanns Vater Dagobert wurde als Jude und Kommunist in Auschwitz ermordet. Auch viele Akteure im kulturellen Leben der DDR waren Juden und Kommunisten zugleich, wobei das Judentum in dieser Personal-



FÜHRUNGEN

Interessieren Sie sich für die Staatsbibliothek, ihre Geschichte und die Architektur ihrer Gebäude? In regelmäßigen Abständen bieten wir Führungen durch beide Häuser an.

Weitere Informationen und Anmeldung:

<https://blog.sbb.berlin/besichtigungsfuehrungen>



union das prekäre Element war. Welche Rolle spielten Juden in der DDR? Wie äußerte sich der Antisemitismus im antifaschistischen Staat? Und welche Wege führten zu Biermanns Übersetzung von Jizchak Katzenelsons *Großem Gesang*? Gespräch mit **Dmitrij Kapitelman** und **Annette Leo**.

- Eine Kooperation der Staatsbibliothek zu Berlin, des Deutschen Historischen Museums und der Bundeszentrale für politische Bildung
- Anmeldung: <https://www.dhm.de/anmeldung-biermann>

Mittwoch, 1. November, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Polish Affairs. Polnische Kultur zu Gast in der Stabi

Die Dichterin Wislawa Szymborska wäre im Juli 100 Jahre alt geworden. Sie galt als Öffentlichkeitsschweigerin und wurde 1996 als Nobelpreisträgerin weltberühmt. Ihre Gedichte berühren bis heute. Die Journalistin **Marta Kijowska** hat mit *Nichts*

kommt zweimal vor die erste deutschsprachige Biografie der Dichterin geschrieben und stellt diese im Rahmen der Reihe *Polish Affairs* an der Staatsbibliothek vor. Moderation: **Benjamin Voelkel**

Es gibt viel zu entdecken in und aus unserem Nachbarland. Deshalb präsentiert die Staatsbibliothek alle zwei Monate in Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften und dem Lektor und Übersetzer Benjamin Voelkel eine Publikation aus oder über Polen. Das Programm reicht von literarischen Neuerscheinungen über historische Themen bis hin zu aktuellen Debatten.

- In Kooperation mit dem Zentrum für Historische Forschung Berlin der Polnischen Akademie der Wissenschaften



Donnerstag, 2. November – Freitag, 3. November

Potsdamer Straße 33, Simón-Bolívar-Saal

Donnerstag, 12.30–17.15 Uhr / Freitag, 9.30–15 Uhr

E.T.A. Hoffmann – Rezeption, Adaption, Interpretation. Jahrestagung der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft

Die Panels stellen aktuelle Forschungen zu den Themen Textanalyse – Looking close, Mediale Adaptionen sowie Rezeption und Übersetzung E.T.A. Hoffmanns vor und laden zur Diskussion ein. Die Jahrestagung der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft findet in diesem Jahr in Kooperation mit dem E.T.A. Hoffmann Portal der Staatsbibliothek zu Berlin statt.

- Programm und weitere Informationen demnächst unter: <https://etahoffmann.staatsbibliothek-berlin.de>
- Eine Kooperation mit der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft und der Université de Lorraine – CEGIL



Donnerstag, 2. November 2023 (Kick-off), 16.30–17.15 Uhr

Unter den Linden 8, Bach-Raum

Stabi Lab Forum

Ob Masterarbeit, Promotion oder freies Forschungsvorhaben – es sind oft sehr ähnliche Herausforderungen, die gemeistert werden müssen: von der ersten Konzeptidee über die Archiv-/Literaturrecherche bis hin zu Verlagsverhandlungen. Das Einholen von unabhängigem Feedback und der persönliche Erfahrungsaustausch können Wege zum Erfolg sein. Das Stabi Lab Forum soll insbesondere geisteswissenschaftlich Forschenden einen Raum eröffnen, um sich gegenseitig Tipps zu geben, zu motivieren und gemeinsam erreichte Meilensteine zu besprechen. Nach einem Kick-off-Meeting sind drei Termine pro Semester geplant.

- Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
 - Weitere Informationen: <https://sbb.berlin/stabilabforum>
- Figuren von: *Veii Rehanne Martinez* | *sparklestroke*



Donnerstag, 2. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Australien und Europa, Queerness und Judentum, Popkultur und Opernbühne

Barrie Kosky, gefeierter Opernregisseur und meisterhafter Jongleur scheinbar unvereinbarer Gegensätze, lädt in *Und Vorhang auf, hallo!* ein, an seinem außergewöhnlichen Leben teilzuhaben. Wie alles so kam? Sieben Figuren aus der Welt des Musiktheaters geben darüber Aufschluss über seine Gedankenwelt, Erfahrungen und Fantasien, über seine Beziehung zu den verschiedenen Opern, ihren Urhebern und Protagonist:innen und erscheinen wiederum aus Koskys besonderer Perspektive ganz neu.

- Eine Kooperation mit den Freunden der Staatsbibliothek zu Berlin e.V.

Donnerstag, 2. November, 19 Uhr

Potsdamer Straße 33, Otto-Braun-Saal

Zauber um Zinnober, DEFA 1983. Filmvorführung mit Podiumsdiskussion

Vor genau 40 Jahren – im Jahr 1983 – wurde der DEFA-Film *Zauber um Zinnober* (Celino Bleiweiß) erstmals ausgestrahlt, in dem u.a. Henry Hübchen mitspielte. Als Grundlage für das Drehbuch diente E.T.A. Hoffmanns Kunstmärchen *Klein Zaches, genannt Zinnober*.

Auf dem Podium diskutieren im Anschluss die Filmexpertinnen **Dr. Anett Werner-Burgmann**, **Elizabeth Ward** und **Dr. Stefanie Großmann**.

- Weitere Informationen demnächst unter: <https://etahoffmann.staatsbibliothek-berlin.de>
- Eine Veranstaltung im Rahmen der Jahrestagung der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft in Kooperation mit der E.T.A. Hoffmann-Gesellschaft und der Université de Lorraine – CEGIL

Freitag, 3. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Fantastische Literatur illustrieren. Gesprächsabend

Illustrationen haben für die Rezeption von Kinderbüchern eine große Bedeutung, weil sie die Wahrnehmung der Texte entscheidend beeinflussen. Über die besondere Herausforderung beim Illustrieren von Texten aus dem Fantasy-Bereich sprechen **Manfred Schlüter**, der u.a. Texte von Michael Ende gestaltete, sowie **Daniela Chudzinski** und **Thorsten Saleina**, die moderne Interpretationen zu Büchern von Otfried Preußler geschaffen haben.

Dienstag, 7. November, 10.30 Uhr

Online-Workshop

Mensch.Maschine.Kultur – Ein Projekt der Staatsbibliothek zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz in der Verarbeitung von Kulturdaten

Bildinhalte im digitalisierten Kulturerbe rücken immer mehr in den Fokus der Forschung. Im BKM-Projekt *Mensch.Maschine.Kultur* werden daher Verfahren zur automatisierten Erkennung, Extraktion und Klassifizierung von digitalen Bildern mittels KI weiterentwickelt und optimiert, um den spartenübergreifenden Einsatz in Wissenschafts- und Kultureinrichtungen zu ermöglichen. Wir stellen die eingesetzten Technologien und ihre Anwendung auf das digitalisierte kulturelle Erbe vor.

- Eine Veranstaltung im Rahmen der Berlin Science Week



Dienstag, 7. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Indie Stabi: Alexander Verlag Berlin trifft Brinkmann & Bose

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben.

An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Biodiversität vorführen. Wir freuen uns im November auf Alexander Verlag Berlin und Brinkmann & Bose!



Donnerstag, 9. November, 19.30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Musikalische Feminale I: Die klingende Bibliothek der Anna Amalie von Preußen

Eine Frau sorgte am preußischen Hof im 18. Jahrhundert als Musikmäzenin für Aufsehen: Anna Amalie von Preußen (1723–1787), die jüngste Schwester Friedrichs II. Die Prinzessin musizierte, komponierte und pflegte Kontakte mit den bedeutendsten Musikern ihrer Umgebung. Ihr musikalischer Nachlass – Notendrucke, Handschriften und Musikbücher – ist in der Staatsbibliothek erhalten und gibt Zeugnis von ihrem umfangreichen Interesse für die Musik. Musik von Anna Amalie von Preußen, J.S. Bach, C.P.E. Bach, C.H. Graun.

- Mit dem Kammerchor der Sing-Akademie zu Berlin und der lauten compagney Berlin

Donnerstag, 9. November, 16–18 Uhr

Online-Workshop

ChatGPT & Co. – Künstliche Intelligenz im Schreibprozess

Kann ich ChatGPT einfach Texte schreiben lassen? Das fragen sich heute Studierende wie Berufstätige. Tatsächlich gibt es erste Vorschläge von Hochschulen zum Einsatz von KI-Software bei der Textproduktion. Doch worauf ist zu achten? In welchen Bereichen kann KI unterstützen? Kann KI korrekt zitieren? Wie erkenne ich, ob Texte der Software korrekt sind? Solche Fragen diskutieren wir in diesem Workshop für alle Interessierten, die einen ersten Einstieg ins Thema erhalten möchten.

- Eine Veranstaltung im Rahmen der Berlin Science Week

Samstag, 11. und Sonntag, 12. November

Hinter dem Gießhaus 3, Deutsches Historisches Museum, Pei-Bau

Ermütigung – Programmwochenende zu Wolf Biermann

Am 11. und 12. November 2023 laden die Staatsbibliothek, das Deutsche Historische Museum und die Bundeszentrale für politische Bildung zu einem kostenfreien Wolf Biermann-Programmwochenende mit Gesprächen, Filmvorführungen, Konzerten und Führungen ein.

- Begleitend zur Ausstellung *Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland* im Deutschen Historischen Museum

Dienstag, 14. November, 16–17 Uhr

Online-Workshop

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops vermitteln wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

Mittwoch, 15. November, 16–18 Uhr

Online-Workshop

Recherche nach slawistischen Quellen (Handschriften und historische Drucken) im Slavistik-Portal

Die Suche nach slawistischen Quellen stellt aufgrund der Vielfalt der slawischen Sprachen und Schriften oft eine Herausforderung dar. Anhand ausgewählter Beispiele zeigen wir, wie slawistische Handschriften, historische Drucke, aber auch neuere Literatur aus slawistischen Fachzeitschriften und Datenbanken mit einigen nützlichen Hinweisen leichter im Slavistik-Portal zu finden sind.

slavistik-portal
Портал славистики

Donnerstag, 6. November 2023 16.30–18 Uhr

Unter den Linden 8, Johann-Sebastian-Bach-Raum

Stabi Lab Forum

Ob Masterarbeit, Promotion oder freies Forschungsvorhaben – es sind oft sehr ähnliche Herausforderungen, die gemeistert werden müssen: von der ersten Konzeptidee über die Archiv-/Literaturrecherche bis hin zu Verlagsverhandlungen. Das Einholen von unabhängigem Feedback und der persönliche Erfahrungsaustausch können Wege zum Erfolg sein. Das Stabi Lab Forum soll insbesondere geisteswissenschaftlich Forschenden einen Raum eröffnen, um sich gegenseitig Tipps zu geben, zu motivieren und gemeinsam erreichte Meilensteine zu besprechen. Nach einem Kick-off-Meeting sind drei Termine pro Semester geplant. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



▪ Weitere Informationen: <https://sbb.berlin/stabilabforum>

Figuren von: Veii Rehanne Martinez | sparklestroke

Donnerstag, 16. November, 16–17.30 Uhr

Online-Workshop

Es stand in der Zeitung, ... aber wo? Tipps & Tricks zur Recherche in Zeitungen

Ob aktuelle Nachrichten, Kommentare, Rezensionen, Reportagen, Dossiers, Erzählungen, Gedichte, Rätsel oder Anzeigen: die Tages- und Wochenzeitungen enthalten eine fast endlos scheinende Menge von Informationen und sind daher für viele Wissenschaftsdisziplinen eine essentielle Primärquelle. Doch wie können die für eine Arbeit relevanten Zeitungstitel schnell ermittelt und die gesuchten Beiträge effizient gefunden werden? Der Workshop stellt die wichtigsten Nachweissysteme und Volltextdatenbanken für Zeitungen vor und gibt praktische Tipps zur Recherche.

Freitag, 17. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Tilman Spreckelsen stellt seine Biografie *Otfried Preußler. Ein Leben in Geschichten* vor

Über Jahrzehnte hat sich Tilman Spreckelsen mit Leben und Werk Otfried Preußlers beschäftigt. Nach zahlreichen Aufsätzen legt er nun eine materialreiche, intensiv recherchierte Biografie vor, die neue Erkenntnisse zu Preußlers Werk vermittelt und berührende Einblicke in das Privatleben des berühmten Kinderbuchautors ermöglicht.

Mittwoch, 22. November, 16–17 Uhr

Online-Präsentation

Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und besonderen Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann.

Mittwoch, 22. November, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Preußler 2023. Studierende und Lehrende der Universität der Künste Berlin und der Humboldt-Universität zu Berlin präsentieren Projekte zum Preußler-Jahr

An der Vorbereitung der Ausstellung *Der Mensch braucht Geschichten. Otfried Preußler zum 100. Geburtstag* im Stabi Kulturwerk waren Studierende der Humboldt-Universität zu Berlin und eine Absolventin der Universität der Künste Berlin maßgeblich beteiligt. Über die Ergebnisse, die intensive Zusammenarbeit und die gemeinsamen Erfahrungen wird in der Veranstaltung berichtet.



Donnerstag, 23. November, 19 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Krisenmomente. Gesprächsreihe über die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts: Rechtsradikale Netzwerke in Sicherheitsbehörden

Zum Abschluss der Reihe spricht Heike Kleffner mit Stephan Anpalagan und Sebastian Leber über die Bedrohung der Demokratie von rechts: Menschenverachtende Chatgruppen der Polizei, Umsturzpläne von ehemaligen Elitesoldaten, rechtsextreme Richter:innen und fragwürdig assoziierte Mitarbeitende des Verfassungsschutzes. Ausgehend von dem neuererscheinenden *Sammelband Staats-*



gewalt. Wie rechtsradikale Netzwerke die Sicherheitsbehörden unterwandern ziehen die Gäste Bilanz, welche Gefahr von inneren Feinden für die Institutionen des Staates ausgeht und überlegen, wie unsere Demokratie geschützt werden kann.

Heike Kleffner ist freie Journalistin und Geschäftsführerin des Bundesverbandes der Beratungsstellen für Opfer rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt.

Stephan Anpalagan ist Journalist, Geschäftsführer einer gemeinnützigen Strategieberatung und Lehrbeauftragter an der Hochschule für Polizei und öffentliche Verwaltung in NRW.

Sebastian Leber ist Redakteur beim Berliner Tagesspiegel, Mitgastgeber des Podcasts *Tatort Berlin* und Sachbuchautor.

Dienstag, 28. November, 16–17 Uhr

Online-Workshop

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

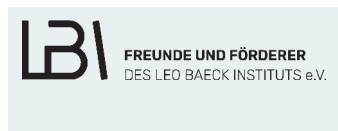
Dienstag, 28. November, 18.30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Eröffnung der Online-Ausstellung und Kampagne Library of Lost Books

Das Projekt Library of Lost Books verbindet Ausstellung und Online-Kampagne, um die Geschichte einer der bedeutendsten deutsch-jüdischen Bibliotheken zu erzählen. Ihr Aufbau, ihre Nutzer:innen, der Raub durch die Nationalsozialisten und die Zerstreuung ihrer Überreste in der Nachkriegszeit. Am Beispiel der Berliner Hochschule für die Wissenschaft des Judentums und ihrer Bibliothek, deren Überreste heute weltweit zerstreut sind, testet das Projekt mit Ausstellung neue Formate der historischen Bildungsarbeit. Dabei ist auch die Öffentlichkeit eingeladen, bei der Suche nach NS-Raubgut zu helfen und die gefundenen Bücher der Hochschulbibliothek kollaborativ in einer dynamischen Karte zu verzeichnen.

- In Kooperation mit den Leo Baeck Instituten in Jerusalem und London und den Freunden und Förderern des Leo Baeck Instituts e.V.



Mittwoch, 29. November, 18.30 Uhr

Unter den Linden 8, Theodor-Fontane-Saal

Die Geschichte Europas philologisch denken.

Prof. Dr. Jörg Dünne im Gespräch mit **Prof. Dr. Gerhard Poppenberg**

über sein Werk *Geist, Geschichte, Wirklichkeit*. Poppenbergs Publikation stellt einen historisch und philologisch begründeten Europa-Gedanken vor und handelt von den Grundfragen der Romanistik als Philologie.



Das führt zur Frage nach der Geschichtlichkeit der Geisteswissenschaften. Vier bedeutende Romanisten – Vossler, Auerbach, Curtius, Spitzer – haben ihre Forschungen im Horizont der europäischen Geschichte von der Antike bis zur Moderne durchgeführt. Ihre methodologischen Reflexionen zeigen, wie die Philologie eine maßgebende Methode der geschichtlichen Disziplinen bildet, indem sie ein kritisches Bewusstsein von den Problemen der historischen Erkenntnis liefert und historische Urteilskraft ausbildet.

- In Kooperation mit dem Institut für Romanistik der Humboldt-Universität zu Berlin

Freitag, 1. Dezember, 19.30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Le Feste galanti. Berliner Opern der Empfindsamkeit

Als Hofkapellmeister unter Friedrich II. bestimmte Carl Heinrich Graun in den 1740er und -50er Jahren maßgeblich das Repertoire des Berliner Musiklebens. Seine an italienischen Vorbildern orientierten Opern zeichnen sich einerseits durch eine große Dramatik aus, sind aber gleichzeitig Zeugnisse der galant-höfischen Empfindsamkeit. Selten war Berlin später nochmal ein so innovatives Opernzentrum. In einer Art ‚Best of Graun‘ erklingen Ausschnitte aus den Berliner Opern von Carl Heinrich Graun. Von seiner ersten für Berlin komponierten Oper *Cleopatra e Cesare* aus dem Jahr 1742 bis zur letzten *Merope* (1756) entsteht ein klingender Überblick seines Operschaffens.

- Eine Kooperation mit der lautten compagney Berlin
- Tickets unter <https://www.lauttencompagney.de>

Samstag, 2. Dezember, 19.30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Aufgespürt. Eine musikalische Akademie im Humboldt-Saal

Die Geschichte des bürgerlichen Musizierens in Berlin beginnt im brandenburgischen Rheinsberg. Ab 1736 war hier Johann Gottlieb Janitsch Kammermusiker bei Kronprinz Friedrich. Janitsch veranstaltete die sogenannten ‚Freitagsakademien‘, in denen auch das Bürgertum in den Genuss von Werken mit Musikern der Hofkapelle kam. In Berlin setzte Janitsch die Rheinsberger Konzerttradition in Form eines wöchentlichen Konzertes fort, bei denen Königliche, Prinzliche, Markgräflische Kammer- und andere geschickte Privatmusicis und Liebhaber öffentlich musizier-

ten. Das Programm lässt das bürgerliche Berliner Konzertgeschehen dieser Zeit mit Musik von Janitsch und seinen Zeitgenossen aufleben.

- Eine Kooperation mit der lautten compagney Berlin
- Tickets unter <https://www.lauttencompagney.de>

Sonntag, 3. Dezember, 12 – 16 Uhr

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Der Mensch braucht Geschichten – Ein Nachmittag für Familien

Am ersten Adventssonntag lädt das Stabi Kulturwerk zu einem großen Familiennachmittag ein. Im Mittelpunkt steht die Ausstellung *Der Mensch braucht Geschichten – Otfried Preußler zum 100. Geburtstag*. Kinder und ihre erwachsenen Beglei-

Der Mensch braucht Geschichten

Otfried Preußler
zum 100. Geburtstag

tungen erkunden die Ausstellung in kreativen Workshops und kurzen Rundgängen. Künstlerische Aktionen sowie Snacks und Getränke runden das Programm ab.

- Weitere Informationen: <https://www.stabi-kulturwerk.de>

Montag, 4. Dezember, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

TANGO TRANSLATION TYPOGRAPHY. A Lecture on Avant-Garde Poetics and Popular Culture in the Early 1910s

Im Jahr 1914 veröffentlicht Vasilij Kamenskij den Gedichtband *Tango mit Kühen (Tango s korovami)*, ein Schlüsselwerk des russischen Futurismus und des Grafikdesigns. Auf fünfeckigen Buchseiten aus Blumentapete erfinden die Gedichte einen neuen Typ visueller Dichtung zwischen Figurengedicht und konkreter Poesie.

Der preisgekrönte Poet und Übersetzer Eugene Ostashevsky und der Gestalter Daniel Mellis haben Kamenskij's Werk ins Englische übersetzt und stellen ihre Arbeit anlässlich der Schenkung einer aufwendig gestalteten Übersetzungs-Ausgabe an die Staatsbibliothek vor.

Eugene Ostashevsky spricht über den futuristischen Künstler Kamenskij, dessen Ausnahmewerk sowie seine vielfachen Bezüge zur populären Kultur des frühen zwanzigsten Jahrhunderts – und über die Herausforderung, Tango mit Kühen für das 21. Jahrhundert angemessen zu übersetzen.

- Weitere Informationen: <https://www.temporal-communities.de/tango-translation-typography>
- Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt
- In Kooperation mit dem Exzellenzcluster *Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective*

Dienstag, 5. Dezember, 16 Uhr

Online-Workshop

Recherche nach Noten in den Beständen der Stabi

Die Musikabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin besitzt rund 500.000

Notendrucke und 70.000 Musikhandschriften und ist somit eine der größten Musiksammlungen weltweit. Der Workshop gibt einen Überblick über die Kataloge, in denen diese historisch gewachsenen Sammlungen erschlossen sind, und vermittelt Tipps für die Suche in den einzelnen Nachweissystemen.

Dienstag, 5. Dezember, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Café Felix

Indie Stabi: Querverlag trifft Quintus-Verlag / Verlag für Berlin-Brandenburg

Gemeinsam mit der Kurt Wolff Stiftung laden wir unabhängige Verlage – sogenannte Indies – an jedem ersten Dienstag eines Monats in die Stabi ein, um ihnen an prominenter Stelle des Berliner Stadtraums ein Podium zu geben.

An diesen Abenden präsentieren sich jeweils zwei Indies im Dialog – in selbstgewählten Konstellationen, die den ganzen Facettenreichtum von Bibliodiversität vorführen. Wir freuen uns im Dezember auf Querverlag und Quintus-

Verlag / Verlag für Berlin-Brandenburg!



Donnerstag, 7. Dezember, 16–17 Uhr

Online-Präsentation

Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht

In einer einstündigen Präsentation zeigen wir Ihnen das Portal <intR>² – Virtuelle Fachbibliothek Recht, das mit seinen reichhaltigen Rechercheangeboten, vielfältigen Informationsquellen und besonderen Spezialangeboten Ihre rechtswissenschaftliche Arbeit erfolgreich unterstützen kann.

<intR>² [§]

Montag, 11. Dezember, 18.30 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Berliner Antike im Humboldt-Saal – Personen und Objekte

Das Berliner Antike-Kolleg lädt zu einem Rückblick auf die im Jahr 2023 geleistete Forschung ein. Im Festvortrag *The Immigration of Classical Antiquity: Border Trouble in Ovid, Jenny Erpenbeck, and Dionne Brand* spricht Emily Greenwood über die Rezeption der griechisch-römischen Gedankenwelt. Außerdem verleiht die Berlin Graduate School of Ancient Studies die Promotionszertifikate an ihre Absolvent:innen.

Prof. Dr. Emily Greenwood ist Professorin für Klassische Philologie und Komparatistik an der Harvard University. Ihre Forschungsschwerpunkte umfassen altgriechische Geschichtsschreibung, die Rezeption der Antike ab dem 19. Jahrhundert sowie postkoloniale Studien. 2023 wurde Greenwood zum korrespondierenden Mitglied der British Academy gewählt.

AUSSTELLUNGEN

Dienstag, 12. Dezember, 16–17 Uhr

Online-Workshop

Recherche-Techniken für StabiKat und mehr

In unseren Recherche-Workshops zeigen wir gängige Techniken anhand unserer wichtigsten Suchinstrumente. Wir gehen sowohl auf den neuen StabiKat als auch auf den klassischen Onlinekatalog ein, erläutern die jeweiligen Besonderheiten und geben hilfreiche Tipps zur Recherche in weiteren Katalogen und Datenbanken.

Donnerstag, 14. Dezember, 9–11.45 Uhr

Online-Workshop

9–10.15 Uhr Basiskurs / 10–11.45 Uhr Aufbaukurs

Literaturverwaltung mit Zotero

Zotero ist ein kostenloses Open-Source-Literaturverwaltungsprogramm, das Sie beim Sammeln und Organisieren von Literaturnachweisen unterstützt. Ihre Sammlungen verwalten Sie dabei entweder im Hauptprogramm auf Ihrem Rechner oder im Webbrowser. Zotero eignet sich deshalb besonders gut, wenn Sie häufig an verschiedenen Orten arbeiten oder gemeinsam mit anderen Literatursammlungen organisieren möchten. Das Programm ist sowohl für Windows als auch für MacOS und Linux verfügbar.



Donnerstag, 14. Dezember, 16–17 Uhr

Online-Workshop

Judaistik in der Staatsbibliothek – eine Einführung in Bestände und Recherche

Die Staatsbibliothek verfügt – sowohl im Bereich der Handschriften als auch bei den gedruckten und digitalen Beständen – über eine reiche Judaica-Sammlung. Um die Schätze heben zu können, stellt der Workshop die verschiedenen Bereiche kurz inhaltlich vor und führt in die Recherche ein, die bei den Hebraica aufgrund der Schrift oft sehr komplex sein kann.

Freitag, 15. Dezember, 18 Uhr

Unter den Linden 8, Wilhelm-von-Humboldt-Saal

Die Amerikanischen Reisetagebücher Alexander von Humboldts – 10 Jahre Staatsbibliothek

Ende 2013 trafen die neun Amerikanischen Reisetagebücher Alexander von Humboldts in der Staatsbibliothek zu Berlin ein. Das zehnjährige Jubiläum dieser „Jahrhundert-erwerbung“ ist Anlass, um auf die geleistete Erschließungs- und Editionsarbeit zurückzublicken. Im Zentrum von Vortrag, Lesung und Gespräch steht die bei J. B. Metzler erschienene, vollständige Ausgabe des ersten Tagebuchbandes: Von Spanien nach Cumaná (1799/1800).



Freitag, 27. Oktober 2023 bis Sonntag, 7. Januar 2024

Unter den Linden 8, Stabi Kulturwerk

Der Mensch braucht Geschichten.

Otfried Preußler zum 100. Geburtstag

Zum 100. Geburtstags von Otfried Preußler widmet das Stabi Kulturwerk dem berühmten Kinderbuchautor eine umfangreiche Ausstellung. Ausgehend vom Nachlass des Autors zeigt die Ausstellung Preußlers persönliche und künstlerische Entwicklung, die Rezeption seiner Werke im In- und Ausland sowie den intensiven Austausch des Autors mit seinen Leser:innen.

Präsentiert werden Manuskripte, Erstausgaben, Bühnenfassungen und Hörspielbearbeitungen, Filmrequisiten, Originalillustrationen und Briefe. Eine eigens entwickelte Rauminstallation setzt sich künstlerisch mit Preußlers bekanntestem Werk *Krabat* auseinander.

Di–So 10–18 Uhr

Do 10–20 Uhr

Führungen

- Donnerstags um 15 Uhr:
2., 9., 16., 23., 30. November 2023 /
7., 14., Dezember 2023 /
4. Januar 2024
- Samstags um 15 Uhr:
4. November 2023 /
2., 9. Dezember 2023
- Die Teilnahme ist kostenfrei



Der Mensch braucht Geschichten

Otfried Preußler
zum 100. Geburtstag

AUSSTELLUNGEN

Ab Montag, 4. Dezember 2023

Online-Ausstellung

TANGO TRANSLATION TYPOGRAPHY. An Exhibit on Avant-Garde Poetics and Popular Culture in the Early 1910s

Im Jahr 1914 veröffentlicht Vasilij Kamenskij den Gedichtband *Tango mit Kühen (Tango s korovami)*, ein Schlüsselwerk des russischen Futurismus und des Grafikdesigns. Auf fünfeckigen Buchseiten aus Blumentapete erfinden die Gedichte einen neuen Typ visueller Dichtung zwischen Figurengedicht und konkreter Poesie. Anlässlich der Übersetzung des Gedichtbands durch den Dichter Eugene Ostashevsky und den Gestalter Daniel Mellis ins Englische umkreist die Online-Ausstellung die Autorfigur Kamenskij, die historischen Wechselbeziehungen zwischen Avantgarde und Populärkultur und futuristische Publikations- und Kollaborationspraxen um 1910.

Ergänzt wird die Ausstellung durch den Launch dreier Online-Materialgespräche mit Eugene Ostashevsky und Forscher:innen des Exzellenzclusters *Temporal Communities: Doing Literature in a Global Perspective* der Freien Universität Berlin. Ausgehend von den reichen Archivschätzen der Staatsbibliothek spannen diese Gespräche einen historischen und thematischen Bogen zu Fragen der Übersetzung und Übersetzbarkeit poetischer Kunstwerke, zu transnationalen futuristischen Resonanzen und der avantgardistischen Faszination für das Fliegen.

- Weitere Informationen: <https://blog.sbb.berlin/termine>

Bis Sonntag, 30. Dezember 2023

Potsdamer Straße 33, Allgemeiner Lesesaal, Leselounge

Wolf Biermann in der Leselounge

Der Vorlass des Liedermachers Wolf Biermann ist Teil der Sammlungen der Staatsbibliothek. Zahlreiche Objekte aus diesem Bestand sind vom 7. Juli 2023 bis zum 14. Januar 2024 in der Ausstellung *Wolf Biermann. Ein Lyriker und Liedermacher in Deutschland* im Deutschen Historischen Museum Berlin zu sehen. Wir laden Sie in der Leselounge im Haus Potsdamer Straße zum Schmökern und Blättern rund um Wolf Biermann ein.

- Weitere Informationen:
<https://blog.sbb.berlin/leselounge-wolf-biermann>

STABI KULTURWERK

Das Stabi Kulturwerk – das Museum der Staatsbibliothek zu Berlin – zeigt über 300 ausgewählte Schätze aus den Sammlungen der Bibliothek: Überraschendes und Kostbares, wertvolle Bücher und Manuskripte, Kunstwerke und Objekte. Von Musikhandschriften Johann Sebastian Bachs über Nachlassdokumente bedeutender Künstler:innen bis hin zu kunstvoll illustrierten orientalischen Handschriften. Die Ausstellung nimmt Sie mit auf eine Reise um die Welt und durch rund 400 Jahre Kulturgeschichte. Am Ende Ihres Rundgangs erwarten Sie in der Schatzkammer die wertvollsten Stücke – alle drei Monate in einer neuen Auswahl.

Di–So 10–18 Uhr

Do 10–20 Uhr

Führungen zu den Highlights: Expert:innen aus unseren Fachabteilungen nehmen Sie mit auf einen thematischen Rundgang durch das Kulturwerk. Erfahren Sie aus erster Hand von ganz besonderen Objekten und den Geschichten dahinter: donnerstags, 16.30 Uhr

Weitere Informationen und Anmeldung: www.stabi-kulturwerk.de



**Keine Veranstaltungen
mehr verpassen!**

Abonnieren Sie unsere Newsletter:

[https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/
messenger-und-newsletter](https://staatsbibliothek-berlin.de/aktuelles/messenger-und-newsletter)



**Staatsbibliothek
zu Berlin**
Preußischer Kulturbesitz